



JAHRESRÜCKBLICK DER FF-KREMSMÜNSTER 2012



Geschätzte Leserinnen und Leser!

Seit nunmehr 10 Jahren lenke ich als Pflichtbereichskommandant und Feuerwehrkommandant von Kremsmünster die Geschicke des Feuerwehrwesens in unserem sehr lebenswerten Ort.

Nicht immer war es einfach, die richtigen Wege zu finden, da es in einer so großen Organisation viele Strömungen und Ideen zu vereinen gilt.

Besonders das Jahr 2012 war wieder ein sehr prägendes Jahr.

Wie Sie aus den Zeitungsberichten sicherlich erkennen konnten, wird das Feuerwehrwesen unter massiven politischen Druck gestellt, was ich aus meiner Sicht nicht verstehen kann, da bis dato auch ohne Einwirkung der Politiker ein gut funktionierendes Feuerwehrwesen zur Verfügung steht.

Weiters möchte ich das Thema Katastrophenschutz für jeden einzelnen Mitbürger ansprechen.

Die Feuerwehren in Kremsmünster können in einem Katastrophenfall aus heutiger Sicht Personal für höchstens 3 - 4 Tage stellen. Danach ist jede Person auf seine eigenen Möglichkeiten angewiesen.

Der Wirbelsturm und die Naturkatastrophe in New York haben uns gezeigt, wie schnell die westliche Zivilisation lahm gelegt werden kann.

In meiner Funktion als Zivilschutz Ansprechpartner der Gemeinde Kremsmünster ersuche ich Sie, sich bereits in Friedenszeiten Gedanken zu machen, welche Vorbereitungen Sie treffen können, um im Notfall, z.B. wenn der Strom, das Wasser, das Internet, usw. für längere Zeit nicht verfügbar sind, ausgerüstet zu sein.

Ich möchte auch heuer wieder meinen Kameradinnen und Kameraden für den unermüdlichen Einsatz bei geplanten Veranstaltungen, Einsätzen und bei den bereits jährlich stattfindenden Umbaumaßnahmen danken. Unser Feuerwehrhaus ist ein Gebäude, welches in zwei Bauabschnitten 1958 und 1968 erbaut, und in weiterer Folge 1985 umgebaut wurde. Es bedarf nun aber einer ständigen Anpassung an den Stand der Technik. Diese Kosten werden leider nur zum Teil von der Marktgemeinde Kremsmünster getragen und daher müssen wir mit Arbeitsleistungen und finanziellen Beiträgen auch eigene Beiträge einbringen.

Mein Dank gilt wie immer der Bevölkerung von Kremsmünster, den Firmen und privaten Sponsoren sowie der Marktgemeinde Kremsmünster, die es uns wieder ermöglicht haben, die finanziellen Herausforderungen einer Feuerwehr zu meistern.

So bleibt mir nur mehr uns allen ein gutes Jahr 2013 zu wünschen

Ihr Feuerwehrkommandant

Bruckner Gerhard



Wir gedenken aller
unserer verstorbenen Feuerwehrkameraden.



Der Gedanke der Vergänglichkeit
aller irdischen Dinge
ist ein Quell unendlichen Leids-
und ein Quell unendlichen Trostes.

(Marie von Ebner-Eschenbach)

EINSATZSTATIS

2012



TIK

BRÄNDE:

BRÄNDE:	20
BRANDMELDEALARME:	12
TÄUSCHUNGSSALARME:	12

TECHNISCHE EINSÄTZE:

MENSCHENRETTUNG:	11
KFZ-BERGUNGEN:	35
ÖLAUSTRITT:	29
PUMPARBEITEN:	22
UNWETTER:	17
VERKEHRSUNFÄLLE:	16
HUBRETTUNGSEINSÄTZE:	55
VERKEHRSWEGSICHERUNG:	24
SONSTIGE:	42

GERETTETE PERSONEN:	23
GERETTETE TIERE:	1

GESAMT:

BRÄNDE:	44
TECHNISCHE:	251
GESAMT EINSÄTZE:	295

Stand: 27.12.2012

01. Jänner

Komposthaufenbrand

Der erste Einsatz im Jahr 2012 ließ nicht lange auf sich warten. Um 16:51 Uhr entdeckte ein aufmerksamer Passant im Stift Kremsmünster einen Komposthaufen, der vor sich hin glosste.



Über das Bereitschaftstelefon wurden die Einsatzkräfte alarmiert. Mit Hilfe des Hochdruckrohres war der Brand sofort gelöscht. Anschließend wurde der Haufen noch umgegraben um alle Glutnester abzulöschen.



31. Jänner

Gefährlicher Mülltonnenbrand

In den frühen Morgenstunden des 31. Jänner wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einem Mülltonnenbrand in die Gablonzerstraße gerufen.



Zwei Kunststoff-Mülltonnen fingen aus unbekannter Ursache Feuer. Beim Eintreffen der Einsatzmannschaft wurden die Reste der Tonnen abgelöscht. Anschließend wurde mit der Wärmebildkamera die Holzvertäfelung auf Hitzequellen überprüft und abgekühlt.



06. Februar

VU mit eingeklemmter Person Schlierbacher Landesstraße

Am 06.02.2012 kam es auf der Schlierbacher Landesstraße, Höhe Firma RAG, aus ungeklärter Ursache zu einem Frontalzusammenstoß zweier PKW. Dabei wurden drei Personen unbestimmten Grades verletzt.

Die Wucht des Aufpralls war so heftig, dass ein grauer PKW in den Graben geschleudert wurde. Der zweite PKW kam auf der Straße zum Stillstand. Sofort wurden alle drei Feuerwehren der Gemeinde Kremsmünster alarmiert.

Beim Eintreffen des Einsatzleiters der Feuerwehr Kremsmünster befanden sich alle beteiligten Personen noch in den Fahrzeugen und wurden vom Roten Kreuz versorgt. Nach Absprache mit den Rettungssanitätern wurde mit der Rettung des Fahrers des blauen PKW begonnen. Mittels Rautek-Griff wurde die verletzte Person schonend aus dem Fahrzeug gehoben. Um die zwei Personen aus dem grauen Fahrzeug retten zu können, musste mit dem hydraulischen Bergegerät eine Rettungsöffnung erstellt werden.

Nach der Unfallaufnahme durch die Polizeiinspektion Kremsmünster wurden die beiden Fahrzeuge von der mitalarmierten Feuerwehr Irndorf auf einen nahegelegenen Parkplatz gestellt und von dort durch ein Abschleppunternehmen aus der Umgebung abtransportiert. Die Reinigung der Straße wurde von den drei alarmierten Feuerwehren durchgeführt.

Die Schlierbacher Landesstraße war während des Einsatzes über eine Stunde lang gesperrt.

Die verletzten Personen wurden vom Roten Kreuz in die umliegenden Spitälern gebracht.



15. Februar

Starke Schneeverwehungen

An diesem Tag kam es auf mehreren Straßen in Kremsmünster zu starken Schneeverwehungen.



Die ersten Einsatzkräfte wurden in den frühen Morgenstunden alarmiert. Viele Kraftfahrer machten sich nicht die Mühe, Schneeketten aufzulegen. Dadurch gerieten diese in Situationen, aus welchen sie nicht mehr mit eigener Kraft herausfahren konnten.



Die LKW waren im Bereich des Sandbergs hängen geblieben. Ebenso waren PKW, welche von der Straße abkamen, zu bergen. Nach ca. sechs Stunden Dauereinsatz konnten die Einsatzkräfte ins Feuerwehrhaus einrücken.

25. Februar

Katze die Schlagzeilen macht

Eine Anrainerin in der Gablonzer-Straße hörte seit einigen Tagen eine Katze am Balkon im dritten Stock schreien. Sie verständigte schließlich die Polizei Kremsmünster.

Die Polizei sah sich die Situation an und forderte die Feuerwehr Kremsmünster und die Tierrettung an. Die Katze konnte am Balkon gefangen und der Tierrettung übergeben werden.



Es stellte sich heraus, dass die Besitzer der Wohnung auf Urlaub waren und die Katze mit ausreichend Futter am Balkon zurück ließen.

Zum Glück handelte es sich „nur“ um eine Katzenrettung. Aufgrund der parkenden Fahrzeuge in diesem Bereich war es sehr schwer, die richtige Aufstellposition für das Fahrzeug zu finden.



05. April

Auffahrunfall Burgfried

Die Feuerwehr Kremsmünster wurde von der Landeswarnzentrale Linz zu einem Verkehrsunfall am Burgfried gerufen. Aus ungeklärter Ursache krachten zwei PKW auf ein parkendes Fahrzeug.

Nach der Lageerkundung des Einsatzleiters konnte Entwarnung gegeben werden. Beim Unfall wurden keine Personen verletzt.



Somit hatte die Feuerwehr die Aufgabe, die Fahrzeuge auf einen angrenzenden Parkplatz zu stellen und die Fahrbahn zu reinigen. Ausgelaufene Betriebsmittel wurden gebunden. Nach ca. einer Stunde konnte die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden.



10. April

Küchenbrand während Feuerwehrrübung



Durch die Unachtsamkeit einer Pensionistin kam es in den frühen Abendstunden zu einem Küchenbrand in der Fuxjägerstraße.



Zur selben Zeit wurde eine große Übung bei der Firma R&S-Tore abgehalten. Währenddessen kam ein Funkspruch von der Landeswarnzentrale wegen eines Küchenbrandes. Die Übung wurde sofort abgebrochen. Die Feuerwehren Kremsmünster, Irndorf, Krühub, Pfarrkirchen und Zenndorf begaben sich auf den schnellsten Weg zum Einsatzort. Dort eingetroffen wurde ein Atemschutztrupp zur Brandbekämpfung in die Wohnung geschickt. Es konnte zum Glück Entwarnung gegeben werden. Die Quelle der Rauchentwicklung war ein vergessener Kochtopf im Ofen. Die Pensionistin und ihre Enkeltochter kamen mit einem Schrecken davon.

Im Anschluss wurde die Küche mit einem Gebläse belüftet.

Nach ca. einer Stunde konnten die eingesetzten Einsatzkräfte zur Übungsnachbesprechung zurück.

16. April

Drei Öleinsätze in drei Stunden

An diesem Tag musste die Feuerwehr zu drei Ölschulden fahren. Die Ölschulden im Bereich der Hauptschule, beim Eichentor im Stift Kremsmünster und bei der alten Schottergrube wurden rasch entfernt.

Nur bei einer Ölschulde konnte der Fahrzeughalter ausfindig gemacht werden.

Es dauerte ca. drei Stunden, die Ölschulden zu entfernen.

22. April

Tödlicher Verkehrsunfall Schlierbacher Landesstraße

Der Unfall ereignete sich in den frühen Abendstunden des 22. April auf der Schlierbacher Landesstraße. Alle drei Feuerwehren aus Kremsmünster wurden von der Landeswarnzentrale Linz alarmiert. Beim Eintreffen des Einsatzleiters der Feuerwehr zeigte sich die Lage.

Ein PKW, aus Richtung Kirchdorf kommend, kam von der Straße ab, fuhr ca. 15 Meter auf der Wiese und wurde von einem Wurzelstock



neben einem Parkplatz in die Luft katapultiert. Der Klein-PKW flog mit voller Wucht in einen abgestellten LKW, in welchem sich der Kraftfahrer aufhielt. Das Auto kam anschließend ca. sechs Meter neben dem LKW auf der Beifahrerseite zum Liegen.



Die Ersthelfer an der Unfallstelle drehten dann das Auto so, dass es wieder auf den Rädern stand.

Die Feuerwehren bauten den Brandschutz auf. Glücklicherweise wurde die Frau im Fahrzeug nicht eingeklemmt und konnte somit rasch und schonend aus dem Frack gerettet werden. Im Anschluss wurde der PKW auf den Parkplatz gezogen und Betriebsmittel gebunden.

Das Rote Kreuz Kremsmünster versorgte die verletzte Pensionistin und wurde danach mit dem Notarzt ins Krankenhaus gebracht. Der Kraftfahrer des LKW's kam zum Glück mit dem Schrecken davon.

Die Schlierbacher Landesstraße wurde während den Rettungs- und Aufräumarbeiten im Bereich der Unfallstelle in beiden Richtungen gesperrt.

Einen Tag später verstarb die Frau an den Folgen des Unfalles. Zugleich wurde der Unfall ein regelrechtes Medienevent. Kurz bevor der Unfall geschah, war die Pensionistin auf der A1 als Geisterfahrerin unterwegs, konnte jedoch nicht von der Polizei erwischt werden. Danach fuhr sie bei Rot in die Kreuzung in Sattledt ein. Sie fuhr Richtung Kirchdorf und verursachte schließlich in Kremsmünster den schweren Unfall.

Nachforschungen ergaben, dass die Frau aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr fahren hätte dürfen.



30. April

Verkehrsunfall bei Shell-Tankstelle

Mittels stiller Alarmierung wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einem Verkehrsunfall zur Shell-Kurve gerufen.

Ein von der Tankstelle wegfuhrer PKW kollidierte aus unbekannter Ursache mit einem vom Zentrum kommenden Fahrzeug. Die Lenker blieben unverletzt. Es entstand jedoch ein erheblicher Sachschaden.



Die PKW wurden von Abschleppunternehmen abgeholt. Somit mussten nur mehr die Betriebsmittel gebunden werden.

27. Mai

Verletzter bei Verkehrsunfall Schwarzholz

Am späten Morgen des 27.05.2012 kam ein PKW im Bereich Schwarzholz aus ungeklärter Ursache



von der Fahrbahn ab. Rotes Kreuz und Feuerwehr wurden von Passanten sofort verständigt.

Der Lenker wurde unbestimmten Grades verletzt.

Beim Eintreffen der Feuerwehr war das Rote Kreuz Kremsmünster schon vor Ort und versorgte den Lenker. Die Aufgaben der Feuerwehr beschränkten sich auf die Bergung des verunfallten Fahrzeugs und das Reinigen der Straße.



Die Linzer Straße wurde von Lotsen im Bereich der Unfallstelle während den gesamten Bergungsarbeiten gesperrt.

12. Juni

Starkes Unwetter

Auch heuer wurden wir nicht von starken Unwettern verschont. Am 12.06.2012 um 16:23 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu zahlreichen Einsätzen nach einem starken Unwetter im Gemeindegebiet gerufen.



Zuerst wurden wir zur Schlierbacher Landesstraße gerufen. Die Straße war an einigen Stellen nicht passierbar.

Durch den starken Regen wurden Schotter und Äste auf die Fahrbahn gespült. Zur Unterstützung wurde die Feuerwehr Krühub nachalarmiert. Während den Reinigungsarbeiten wurde die Schlierbacher Landesstraße für den Verkehr gesperrt.



Während des ersten Einsatzes wurden wir noch zur Kremsegger-Straße gerufen. Der Kremseggerbach führte zu viel Wasser, sodass große Mengen Wasser über die Kremsegger-Straße flossen und in ein nebenstehendes Haus gelangen konnten. Zur Sicherung des Hauses vor Wasser wurden Sandsäcke von der Gemeinde angefordert. Auch hier wurde die Straße für den Verkehr gesperrt.

Der letzte Einsatz führte uns zur Mühlstraße. Dort waren wieder große Schlammmassen von einem angrenzenden Feld auf die Straße gespült worden. Mit Hilfe eines Traktors mit Frontlader wurde die Erde weggebracht und die Straße mit dem Hochdruckgerät noch gesäubert.

Nach über zwei Stunden konnte die Feuerwehr Kremsmünster einrücken.



17. Juni

Verkehrsunfall mit zwei verletzten Personen

Am 17. Juni um 04:44 wurden wir mittels Sirenenalarm zu einer Ölspur in der Greinerstraße alarmiert. Am Einsatzort stellte sich heraus, dass es sich um einen Verkehrsunfall mit Personenschaden handelte. Aus bisher ungeklärter Ursache fuhr der Lenker eines PKW auf eine Stützmauer auf, kam ins schleudern und kam auf der Fahrbahn zum Stillstand.



Zwei verletzte Personen wurden vom Roten Kreuz Kremsmünster versorgt und in ein umliegendes Krankenhaus eingeliefert.

Anschließend wurde die Fahrbahn von Fahrzeugteilen und ausgelaufenen Flüssigkeiten gereinigt und das schwer beschädigte Fahrzeug an einem von der Polizei bestimmten Platz gesichert abgestellt.



26. Juni

Ölaustritt Shell-Kurve

Um 14:40 wurden wir von der Landeswarnzentrale mittels Sirenenalarm zu einem Ölaustritt auf der B122 im Bereich der Shell Tankstelle alarmiert.



Bei Eintreffen der Einsatzkräfte stellte sich heraus, dass es sich um eine Ölspur, ausgelöst durch einen Technischen Defekt an einem LKW, mit einer Länge von ca. 150m, verteilt auf dem gesamten Fahrstreifen, handelte.

Unsere Aufgabe bestand darin, das ausgetretene Öl mittels Ölbindemittels zu binden und die Einsatzstelle abzusichern.

Der Lkw wurde im Anschluss durch firmeneigenes Personal von der Einsatzstelle verbracht.



Während des gesamten Einsatzes musste im Bereich der Einsatzstelle ein Fahrstreifen gesperrt und der Verkehr durch Lotsen geregelt werden.

Nach 2 Stunden konnte der Einsatz beendet werden.

13. Juli

Verkehrsunfall in Sattledt

Am 13.07.2012 um 05:57 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einem Verkehrsunfall im Gemeindegebiet Sattledt gerufen. Gleichzeitig wurden auch die Feuerwehren Sattledt und Irndorf alarmiert.

Aus bisher ungeklärter Ursache verlor eine Lenkerin auf der B122 im Baustellenbereich zwischen Sattledt und Kremsmünster die Kontrolle über ihr Fahrzeug. Dabei überschlug sich das Auto und blieb in einem angrenzenden Feld liegen.



Die nach ersten Angaben eingeklemmte Person konnte sich beinahe unverletzt aus dem Fahrzeugbefreien. Die Feuerwehr Sattledt übernahm die Fahrzeugbergung.

18. August

Personenrettung mit Hubrettungsgerät

Am Abend des 18. August wurde das Rote Kreuz Kremsmünster zu einem Personentransport gerufen.



Ein übergewichtiger Mann stürzte im Haus. Die beiden Rettungssanitäter konnten den Mann nicht alleine hochheben. Zudem befand sich dieser im zweiten Obergeschoss.



Die Feuerwehr Kremsmünster wurde über die Landeswarnzentrale Linz alarmiert. Um das Fahrzeug in Stellung zu bringen wurde ein Fahrstreifen der Sipbachzeller-Straße gesperrt. Mit vereinten Kräften wurde der Mann auf den Korb der Teleskopmastbühne gehoben. Zur Schonung des Patienten wurde er direkt vom Korb des Hubrettungsfahrzeugs in das Rot Kreuz Auto gehoben.

Ca. eine Stunde nach der Alarmierung konnten die eingesetzten Kräfte wieder einrücken.

24. August

LKW-Brand Stiftsbahnhof

Am 24.08.2012 um 15:48 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einem PKW-Brand höhe Stiftsbahnhof gerufen.



Beim Eintreffen der Einsatzkräfte wurde festgestellt, dass es sich um einen LKW-Brand handelte. Die Kabine des LKW's, welcher Papier geladen hatte, stand in Brand. Sofort wurde mit den Löscharbeiten unter schwerem Atemschutz begonnen.

Während den Löscharbeiten wurde die Straße im Bereich des alten Stiftsbahnhofes gesperrt. Kurz nach der Meldung „BRAND AUS“ wurde ein Lotsendienst eingerichtet. Anschließend wurde die Zugmaschine vom Anhänger gelöst und auf einen angrenzenden Parkplatz gestellt. Danach wurde auch der Anhänger von der Straße gezogen.



Zuletzt wurde noch die Straße gereinigt.

02. Oktober

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Stichwort „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ hieß es um 5:59 Uhr für die Feuerwehren Kremsmünster und Rohr.

Auf Höhe des Kreuzungsbereichs Rohr im Kremstal zur B122 kam es durch eine Vorrangverletzung zu einem Zusammenstoß zweier PKW. Dabei wurden die Fahrer unbestimmten Grades verletzt und vom Roten Kreuz versorgt. Die Personen waren beim Eintreffen beider Feuerwehren bereits aus den Wracks befreit. Die Feuerwehr Rohr übernahm den Lotsendienst und die Aufräumarbeiten vor Ort. Die Feuerwehr Kremsmünster konnte nach kurzer Zeit wieder einrücken.



03. Oktober

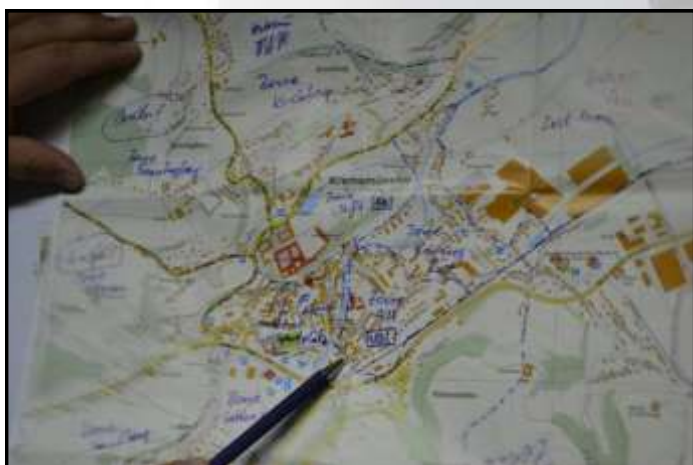
Suchaktion eines kleinen Mädchens

Um 21:52 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster (mit Wärmebildkamera) von der Polizei Kremsmünster zur Unterstützung bei der Suche einer 10-jährigen Schülerin alarmiert.

Durch die Tatsache, dass nicht genau bestimmt werden konnte, wo sich das Mädchen zuletzt befand entschied man in der Einsatzleitung die Feuerwehren Krühub, Irndorf u. Kematen an der Kems (mit Wärmebildkamera), das Rote Kreuz Kremsmünster, die Rettungshundestaffel des Roten Kreuzes (Station Vöcklabruck) und die Rettungshundebrigade Oberösterreich nach zu alarmieren.

Nach Aufbau der Einsatzleitung im Feuerwehrhaus Kremsmünster wurden die Gruppenkommandanten der Fahrzeuge zu verschiedenen Zonen geschickt, um das Ortgebiet lückenlos absuchen zu können. Weiters begann die Polizei mittels Polizeidiensthund mit der Spurensuche von der Volksschule Kremsmünster aus. Das Rote Kreuz Kremsmünster wurde zu Fuß zu verschiedenen Punkten geschickt.

Nach kurzer Zeit konnte das Mädchen in einem Nebengebäude eines Wohnhauses von einer Suchmannschaft gefunden und den besorgten Eltern übergeben werden.



Der Einsatz konnte um 23:50 Uhr mit einem Happy End und einer kurzen Nachbesprechung beendet werden. Insgesamt waren 122 Einsatzkräfte von der Feuerwehr, Rettung und Polizei bei der Suche beteiligt. Die Rettungshundestaffel und Rettungshundebrigade konnten nach dem Auffinden des Kindes wieder zurückgezogen werden.

07. Oktober

Küchenbrand Linzer-Straße

Zu einem Wohnungsbrand mit Personenrettung wurden die drei Feuerwehren aus Kremsmünster am 07.10.2012 am späten Nachmittag gerufen.



Am Sonntagnachmittag wurden die Feuerwehren Kremsmünster, Irndorf und Krühub zu einem Wohnungsbrand gerufen. Zum Zeitpunkt der Alarmierung war nicht bekannt ob, sich noch Personen in der Wohnung befinden. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte war ein starker Brandgeruch und



Rauch bemerkbar. Sofort öffnete ein Atemschutztrupp das Fenster und ging mit dem Hochdruckrohr vor. Der Atemschutztrupp entdeckte einen Kochtopf am Herd, von dem die Rauchentwicklung ausgegangen ist. Zum Glück befanden sich zu diesem Zeitpunkt keine Personen in der Wohnung. Gleichzeitig wurde ein Überdruckbelüfter für die Wohnung und das Stiegenhaus aufgebaut. Durch das Eingreifen der Feuerwehr konnte ein größerer Schaden verhindert werden.

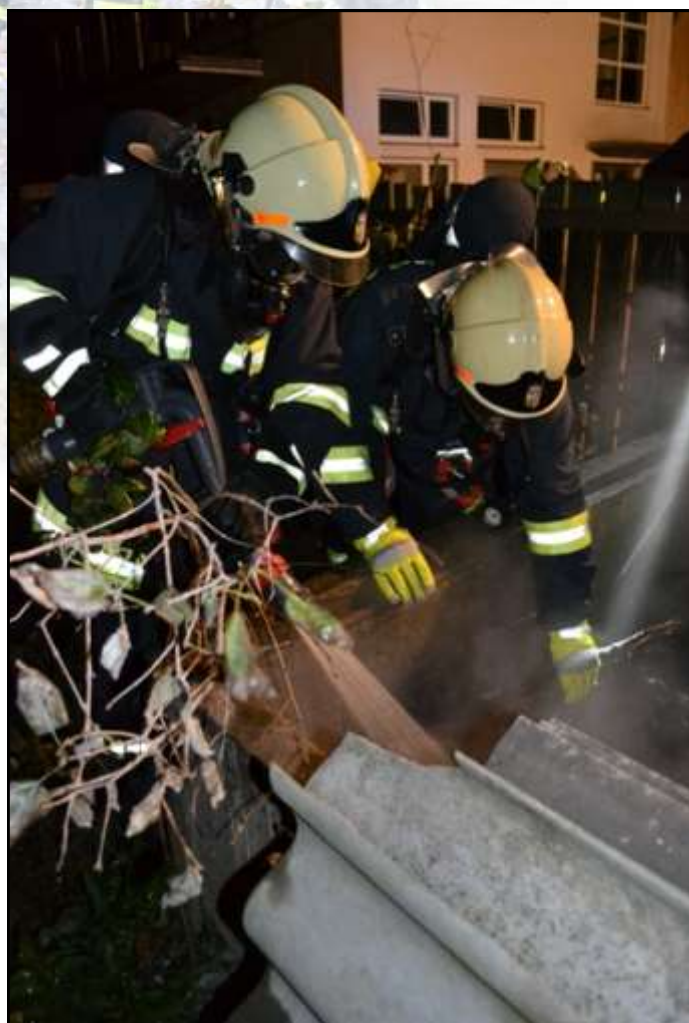
12. Oktober

Lagerplatzbrand

Um 3:16 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einem Abfall-Lagerplatz in der Rudolf-Hundstorfer-Straße mittels Sirenenalarm gerufen.



Bei Eintreffen der Fahrzeuge am Einsatzort stand der Bereich in Vollbrand. Mittels einem Strahlrohr und unter schwerem Atemschutz konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden. Verletzt wurde niemand.



13. November

LKW-Bergrung

Um 06:32 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster über das Bereitschaftstelefon zu einer LKW-Bergrung in der Gablonzerstraße alarmiert.



Bei Eintreffen der Kameraden am Einsatzort zeigte sich ein gewohntes Bild. Ein ausländischer LKW-Fahrer vertraute blind auf sein Navigationsgerät und fuhr durch ein Siedlungsgebiet. Als die Straße immer enger wurde blieb er mit dem Schwerfahrzeug hängen und musste mittels Schleppstange aus seiner misslichen Lage befreit werden.



07. Dezember

Feuerwehrmann verhindert Großbrand

Um 14:05 Uhr wurden die Feuerwehr Kremsmünster, Irndorf u. Krühub zu einem Brand beim Gasthaus Schmidberger alarmiert.

Ein Kamerad der FF-Kremsmünster bemerkte einen Mülltonnenbrand im Bereich des Scheunentraktes des Gasthaus Schmidbergers und alarmierte die

Einsatzkräfte. Ihm gelang mit dem Feuerlöscher aus seinem Privat-PKW den Brand einzudämmen bis die Feuerwehren eintrafen. Die Kameraden des erst-



eintreffenden Tanklöschfahrzeuges der FF-Kremsmünster löschten den Brand mit einem Strahlrohr. Durch das schnelle Eingreifen konnte ein hoher Sachschaden verhindert werden. Die Brandausbruchsstelle wurde mit der Wärmebildkamera nach Glutnestern untersucht und ein Teil der beschädigten Holz-Vertäfelung mit einer Motorsäge abgetragen. Der Einsatz dauerte ca. 30 Minuten.

Im Einsatz befanden sich die Feuerwehr Kremsmünster mit 4 Fahrzeugen und die Feuerwehren Irndorf und Krühub mit je 2 Fahrzeugen.



13. Dezember

Personensuche nach 10-jährigen

Am späten Nachmittag wurde die Feuerwehr Kremsmünster mit den Feuerwehren Irndorf und Krühub alarmiert. Ein kleiner Junge war schon längere Zeit nicht mehr nach Hause gekommen. Die Eltern des Jungen verständigte die Polizei. Nach der Alarmierung kamen zwei Polizeistreifen und alle Einsatzkräfte der Feuerwehren beim Feuerwehrhaus in Kremsmünster zusammen. Wie schon zwei Monate zuvor wurde in der Zentrale die Suchaktion koordiniert.



Der Einsatzleiter der Exekutive und der Feuerwehr teilten die einzelnen Fahrzeuge auf das Gemeindegebiet auf, da nicht bekannt war, wo sich der Zehnjährige aufhält. Eine halbe Stunde später konnten die Eltern tief durchatmen. Eine Streife von der Polizei hat das Kind am Parkplatz vor dem Billa-Markt gefunden. Anschließend konnte der Junge unverletzt zu den Eltern gebracht werden. Insgesamt waren 54 Feuerwehrleute und 6 Polizisten bei der Suche beteiligt.



13. Dezember

Brand im Gasthaus

Am Abend des 13. Dezember bemerkten die Gäste eines Wirtshauses Brandrauch. Der Brand ging von einem Schaltraum aus. Sofort begannen die Gäste mit den ersten Löschversuchen und alarmierten die Feuerwehr.



Beim Eintreffen der Einsatzkräfte wurde sofort ein Atemschutztrupp zur Brandbekämpfung in den Schaltraum geschickt. Es waren jedoch keine Löscharbeiten mehr notwendig. Es wurde lediglich mit der Wärmebildkamera überprüft, ob sich noch versteckte Glutnester im Schaltkasten befinden.

Der Brand ging von einem Stütz im Schaltkasten aus und griff auf eine danebenstehende Kartonkiste und andere elektrische Bauteile über.

Die Gäste im Wirtshaus reagierten schnell und richtig, somit konnte ein größerer Schaden verhindert werden.

Nach ca. einer Stunde konnten die Einsatzkräfte wieder einrücken.



17. Dezember

10-jähriges Mädchen abgängig

Am Abend des 17. Dezembers wurden die Feuerwehren Kremsmünster, Irndorf, Krühub und Kematen an der Krems erneut zu einer Personensuche alarmiert. Um zwei Uhr Nachmittags sollte ein zehn-jähriges Mädchen zu Hause sein. Die Eltern alarmierten die Polizei am späten Nachmittag wegen ihrer abgängiger Tochter, welche wiederum die Feuerwehr und das Rote Kreuz um 20:11 Uhr verständigte.



Es handelte sich beim gesuchten Kind um das selbe, das am 2. Oktober abgängig war.

Da wir in den letzten Monaten schon zwei Suchaktionen hatten, konnte die Einsatzzentrale im Feuerwehrhaus Kremsmünster schnell aufgebaut werden. Man wusste nicht, wo sich das Mädchen zuletzt aufgehalten hatte. So wurden die Gruppenkommandanten auf das gesamte Gemeindegebiet aufgeteilt.

Während der Suchaktion kam es zu einem gefährlichen Zwischenfall. Als die Kameraden der Feuerwehr Kematen ein Grundstück absuchten, wurden sie von einem Anrainer mit einem Gewehr attackiert. Zum Glück wurde bei diesem Vorfall niemand verletzt. Mit insgesamt 115 Feuerwehrleuten 30 Mitgliedern des Roten Kreuzes und und zwei Streifen der Polize wurde die Suche gestartet.

Um 23:00 Uhr wurde die Suche erfolglos abgebrochen und beschlossen, am nächsten Morgen weiter zu suchen.

Unerwartet kam das Mädchen um zwei Uhr in der Früh unverletzt nach Hause. Unbekannt ist, wo sich das Mädchen die ganze Zeit aufgehalten hat.



19. Dezember

Personenrettung

Um 18:51 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster über das Bereitschaftshandy von der Polizei zu einer Personenrettung in der Herrengasse alarmiert.



Es lag ein Verdacht vor, dass sich eine Person in einer Notlage befand. Da diese Tatsache nicht sicher war, entschieden die Beamten die Teleskopmastbühne der Feuerwehr Kremsmünster anzufordern, um in das Fenster im 2. Stock sehen zu können.

Leider ist die Zufahrt zur Herrengasse nur sehr schwer möglich, da parkende Autos ein Vorankommen fast unmöglich machten. Erst als Anrainer die Feuerwehr bemerkten und ihre Autos wegstellten, konnte mit der Personenrettung begonnen werden.

Zum Glück konnte rasch Entwarnung gegeben werden, da die Person auf die Klopfversuche am Fenster reagierte und dann die Wohnungstür aufsperrte.

Im Einsatz befand sich die Feuerwehr mit 2 Fahrzeugen.

21. Dezember

LKW-Unfall

Um 06:46 Uhr wurde die Feuerwehr Kremsmünster zu einem Verkehrsunfall auf der B122 Richtung Sattledt mittels Sirenenalarm alarmiert.

Bei Eintreffen des Kleinrüstfahrzeuges zeigte sich, dass ein LKW auf der schneeglatten Fahrbahn ins Schleudern gekommen war und mit einem PKW kollidiert war. Der Sattelzug stand quer über die B122. Zu dieser Zeit befand sich ein Verkehrsrückstau kam es zu Folgeunfällen, die nach der Reihe abgearbeitet wurden.



Da der Unfall bereits im Gemeindegebiet Sattledt passiert war (kurz nach dem Schobermairkreuz) wurde die zuständige Feuerwehr Sattledt vom Einsatzleiter nachalarmiert.

Gemeinsam entschied man sich, nach der Freigabe der Polizei die Fahrzeuge wegzuziehen. Der beschädigte PKW wurde auf eine nahegelegene Bushaltestelle gezogen und dort von einem Abschleppunternehmen abtransportiert. Das LKW-Gespann wurde mit Hilfe der Seilwinde am LFB-A2 geborgen. Um dem Gewicht stand zuhalten, wurde das LFB-A2



vom Schweren Rüstfahrzeug Sattledt zurückgehängt. Mit gemeinsamen Kräften gelang es, den LKW wieder auf die Fahrbahn zu ziehen.

Nach Entfernung der Fahrzeuge musste die Fahrbahn gesäubert werden. Mit einem Schneepflug wurde während der Arbeiten die Fahrbahn geräumt und gesalzen.



Die Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren Kremsmünster und Sattledt funktionierte sehr gut und daher konnte die Fahrbahn rasch wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Die B122 war für 1,5 Stunden gesperrt. Ein Lotsendienst wurde von der Feuerwehr eingerichtet.

Übungsbetrieb 2012

Auch im heurigen Jahr wurden fleißig geübt. Insgesamt fanden 38 Übungen und zahlreiche Kleinschulungen statt.

Ebenfalls besuchten 22 Kameraden 46 Lährgänge an der Oberösterreichischen Feuerwehrschnule in Linz.

28. September

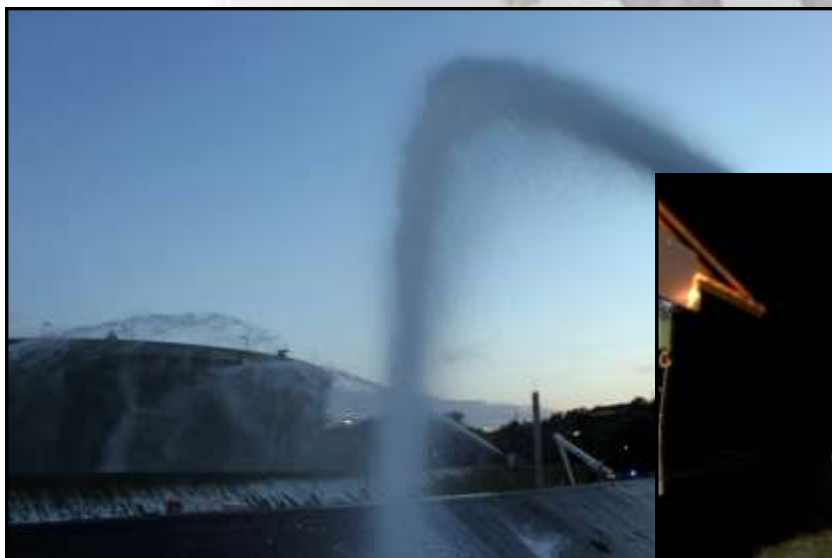
Große RAG-Übung

Am Freitag den 28.09.2012 stand die große „RAG-Übung“ im Tanklager in der Krikt an. Feuerwehren aus der Umgebung übten für den Ernstfall. Insgesamt waren 26 Feuerwehren mit ca. 260 Feuerwehrleuten und 40 Fahrzeugen beteiligt. Der ganze Einsatz wurde vom Kommandanten der Feuerwehr Kremsmünster, HBI Gerhard Bruckner, koordiniert.

Alle zwei Jahre findet im Areal des RAG-Tanklagers in Kremsmünster eine große Einsatzübung statt. Dabei werden 26 Feuerwehren nach einem Sonder-Alarmplan alarmiert. In diesem Jahr war die Übungsannahme, dass es zu einer Explosion einer Gas- und Ölpipeline kam. Dadurch wurden insgesamt acht Personen in einem Wartungsschacht und in einem Tank verletzt. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte waren die zwei Feuerlösch-Schiffsdieselpumpen schon im Betrieb. Mit 6 Wasserwerfern wurden die Tanks von der Hitzestrahlung geschützt und mit zwei Teleskopmastbühnen der Brand bekämpft. Um die Schiffsdieselpumpen mit Wasser zu versorgen wurden Tragkraftspritzen benötigt. Es wurden diverse Kanäle abgedichtet, sodass kein Öl in den Krems gelangen konnte. Mit zehn Atemschutztrupps wurden vier vermisste Personen im Tank 104 gesucht und dem Roten Kreuz übergeben. Im Bereich des Wartungsschachts, der sich im Bereich der Verladestation bei der Eisenbahn befindet, wurden ebenfalls vier Personen aus dem Gefahrenbereich gerettet.

Obwohl es alle zwei Jahre eine Großübung gibt, gibt es jedoch jedes Mal einige Überraschungen. Heuer wurde zum ersten Mal nach dem neuen Alarmplan alarmiert. Sehr positiv zu erwähnen ist, dass die Überlegungen des neuen Alarmplanes in der Praxis sehr gut umsetzbar sind. Ein Einsatz ohne Atemschutzträger ist nicht möglich und daher wurde auf diese Thematik besonders Wert gelegt.

Nach ca. zweieinhalb Stunden wurde die Übung um 20:30 Uhr beendet. Nach dem Zusammenräumen wurden alle Personen, die an der Übung beteiligt waren, im Gasthaus Schicklberg noch verköstigt.



27. März

Altenheimübung

Da der erste Teil des Altenheims weggerissen wurde, konnte die Feuerwehr Kremsmünster verschiedene Übungsszenarien durch spielen.



Die Feuerwehr Voitsdorf, Sprengstützpunkt im Bezirk Kirchdorf, zeigte sogenannte Rettungs- und Bergesprengungen. Übungsannahme war, dass es im Keller zu einem Einsturz gekommen war. Mit kleinen Sprengungen auf einer Wand konnten kleine Lücken im Mauerwerk hergestellt werden, durch die verletzte Personen gerettet werden können.



Weiters wurde das Retten von verschütteten Personen geübt. Ziel war es, eine Übungspuppe so schnell und schonend wie möglich von Schutt zu befreien. Mit Hilfe von Hebekissen, hydraulischem Bergegerät und Winden wurden diverse Szenarien durchgesprochen. Zum Schluss wurde noch das Stützen von Wänden gezeigt.

Ein großes Danke an alle, die diese Übung ermöglichen haben.

26. Juni

Verkehrsunfall mit LKW

„Verkehrsunfall mit zwei eingeklemmten Personen“, so lautete der Alarmtext an jenem Dienstag.

Übungsannahme war, dass ein LKW einen PKW von einer Rampe geschoben hatte. Während dessen wurde eine Person vom Hinterrad des LKW zu Boden gerissen und unter diesem eingeklemmt.



Der Einsatzleiter beorderte Rüst Kremsmünster zum PKW, die verletzten Personen aus dem Fahrzeug zu retten. Mit schwerem Bergegerät wurde eine Rettungsöffnung vorgenommen. Die zwei Unfallopfer wurden aus dem Frack gehoben und der Rettung übergeben. Pumpe Kremsmünster hatte die Aufgabe, die Person zu retten, welche unter dem Hinterrad des LKW eingeklemmt war. Mit Hebekissen wurde die Hinterachse des 18-Tonnners angehoben.



Ein besonderer Dank gilt unserem Kameraden Christian Gruber, der uns die Übung im Areal der Straßenmeisterei ermöglichte.

24. Juli

„Heiße“ Brandübung

Mit dem Alarmtext „Kellerbrand Einfamilienhaus“ begann für die Feuerwehren im Pflichtbereich eine „brandheiße“ Übung. Da das alte Bruckmüllerhaus, das neben der Lagerhalle der Firma Bruckmüller steht, abgerissen werden soll, wurde eine Übung mit einem echten Brand im Keller gemacht.



Beim Eintreffen der Feuerwehren wurde sofort mit einem Innenangriff begonnen. Gleichzeitig wurde eine Zubringerleitung von einem nahegelegenen Hydranten hergestellt. Und mit dem Hubrettungsfahrzeug wurde mit der Personenrettung aus dem Obergeschoss begonnen.

Nach ca. einer Stunde wurde die Übung mit einer Nachbesprechung beendet.

Im Anschluss gab es dann auch noch eine kleine Jause.



Ein großes Dankeschön gilt der Familie Bruckmüller, welche uns das Abbruchhaus zur Verfügung gestellt hat.

28. August

Busunfall als Übungsszenario

„Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“, so hieß die Einsatzmeldung bei der Pflichtbereichsübung in Kremsmünster.

Kommando Kremsmünster traf als erstes Fahrzeug am Übungsgelände ein und meldete, dass es sich um einen Busunfall mit zwei Fahrzeugen handelte. Nachdem die Gruppenkommandanten mit ihren Mannschaften eingeteilt wurden, begannen die Rettungsarbeiten.

Die Feuerwehr Krühub war für den Brandschutz ebenso für den Abtransport der verletzten Personen zuständig. Die Feuerwehr Irndorf musste zwei verletzte Personen aus einem Fahrzeug schneiden. Dies gestaltete sich sehr schwierig, da der Bus auf diesem Auto lag. Und die Feuerwehr Kremsmünster war für die Sicherung des Busses und der Rettung der verletzten Personen aus dem Bus verantwortlich. Diese Aufgabe war sehr anstrengend, da im Bus kaum Platz für die Rettungsmannschaften war und einige Personen eingeklemmt waren.



Die zwölf verletzten Personen wurden dem Roten Kreuz übergeben, die diese versorgt haben.

Der Jugendgruppe Kremsmünster sei gedankt, weil sie sich als Übungsoffer bereit erklärten.

Bei der Übung durften wir auch die Feuerwehr Micheldorf mit ihrem schweren Rüstfahrzeug begrüßen, welche uns im Anschluss ein Spezialgerät vorführte.

Vereinsübergreifende Zusammenarbeit "Aus Liebe zum Menschen"

Was haben das Rote Kreuz, die Feuerwehr und die Goldhaubengruppe in Kremsmünster gemeinsam? Zukünftig neben der "Liebe zum Menschen" auch einen Defibrillator.

Im Rahmen eines Ersten Hilfe Kurses lernten die Mitglieder der Goldhaubengruppe Kremsmünster einen automatischen Defibrillator kennen. Die von der Sinnhaftigkeit dieses Gerätes überzeugten Teilnehmerinnen fassten kurzerhand den Entschluss, eines dieser wichtigen Geräte durch Spenden zu finanzieren. Dazu Marianne Hochmayr, die Obfrau der Goldhaubengruppe: "Wir sind überzeugt, dass diese Spende sehr wichtig ist und es ermöglicht, Leben im Ort zu retten"!

Lange wurde nach einem geeigneten Standort gesucht. Ziel sollte es sein, das Gerät jederzeit einsatzfähig vorzufinden. Es sollte aber auch vor Vandalismus und Diebstahl geschützt sein.

Nach ersten Gesprächen konnte rasch die Feuerwehr Kremsmünster für dieses Vorhaben gewonnen werden. Der Defi wird nach einer Einschulungsphase zukünftig im Kommandofahrzeug der Feuerwehr Markt stationiert werden. Somit ist im Notfall nicht nur ein professionelles Gerät sondern auch ein bestens geschulter Mitarbeiter rund um die Uhr zur Stelle, wenn Hilfe benötigt wird.

Der Feuerwehrkommandant Gerhard Bruckner und Erwin Bergmair, der Dienstführende Mitarbeiter der Rot Kreuz Ortsstelle Kremsmünster, sind sich einig: "Wir möchten uns bei den Spenderinnen herzlich bedanken und freuen uns über dieses sinnvolle Hilfsmittel zur Versorgung der Kremsmünsterer Bevölkerung".



Bauphase 2

Spindraum & Technikraum

Da das Feuerwehrhaus in Kremsmünster nicht mehr dem aktuellen Stand entsprach, begann die Feuerwehrhaus-Gruppe mit der Planung eines Spind- und Technikraumes. Schon immer standen die Spinde der Mannschaft entlang der Fahrzeughallenwand. Durch den Umbau der Garage für die Teleskopmastbühne konnte dort auch eine Werkstatt eingerichtet werden. Dadurch wurde in der Fahrzeughalle mehr Platz geschaffen. Ein großes Problem war auch, dass es im Winter in der Fahrzeughalle durch das Öffnen der Tore sehr kalt wurde. Außerdem musste ein eigener Spindraum für die Feuerwehrfrauen unserer Wehr gemacht werden.

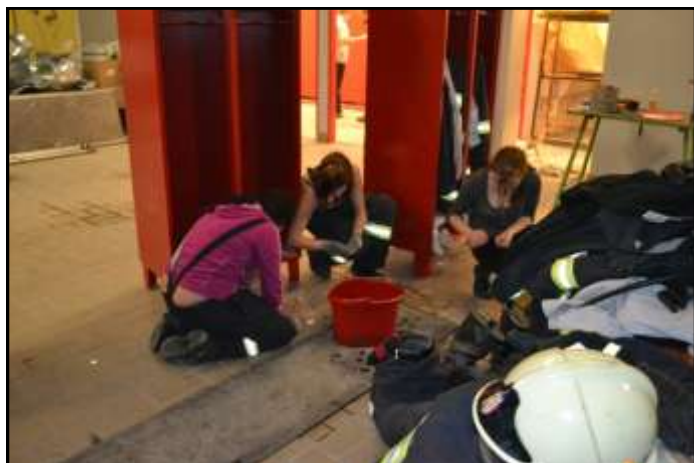
Im Oktober begannen die Bauarbeiten für den Spindraum. Unter der Leitung von Stefan Hutgrabner BI wurden die Arbeiten schnell vorangetrieben.



Schon Anfang Dezember konnte der Spindraum bezogen werden. Es wurde auch ein eigener Raum für die Stiefelwaschanlage eingeplant.

Diese Bauphase ist noch nicht ganz abgeschlossen. Es wurde noch ein Technikraum geplant. In diesem Raum kommen alle wichtigen Aggregate wie z.B. das Notstromaggregat, der Atemluftkompressor und die USV-Anlage. Das Hochwasser 2002 und 2009 haben gezeigt, dass sich diese Geräte in einer erhöhten Lage befinden müssen, sodass diese Geräte auch bei Hochwasser nicht beschädigt werden.

Außerdem wurden die Außenwände des Feuerwehrhauses isoliert. Nach den Malarbeiten erstrahlt es wieder in neuem Glanz.



A firefighter in a yellow helmet and black uniform with reflective stripes is working on a red fire truck.

Lukas GRUBER

Alter: 16 Jahre

Beruf: Lehrling Kunststofftechniker

A portrait of a young woman with dark hair wearing a dark jacket.

Paula ROHRMOSER

Alter: 16 Jahre

Beruf: Lehrling Kellnerin

A firefighter in full gear is shown in profile, working on a structure.

DIE NEUEN

A portrait of a young man smiling, wearing a dark jacket.

Matthias MISTLBERGER

Alter: 16 Jahre

Beruf: Lehrling Installateur

A firefighter in full gear is shown in profile, working on a structure.

Thomas HUBER

Alter: 19 Jahre

Beruf: Maschinenbauingenieur

Laura HASSLACHER

Alter: 16 Jahre

Beruf: Lehrling Kellnerin

MANNSCHAFT GESAMT:

AKTIVE MITGLIEDER: 57

RESERVISTEN: 11

JUGEND: 27

Sonja GRUBER

Alter: 16 Jahre

Beruf: Lehrling Systemgastronomie

Daniel POSTL

Alter: 25 Jahre

Beruf: Koch

Die ganz Kleinen!



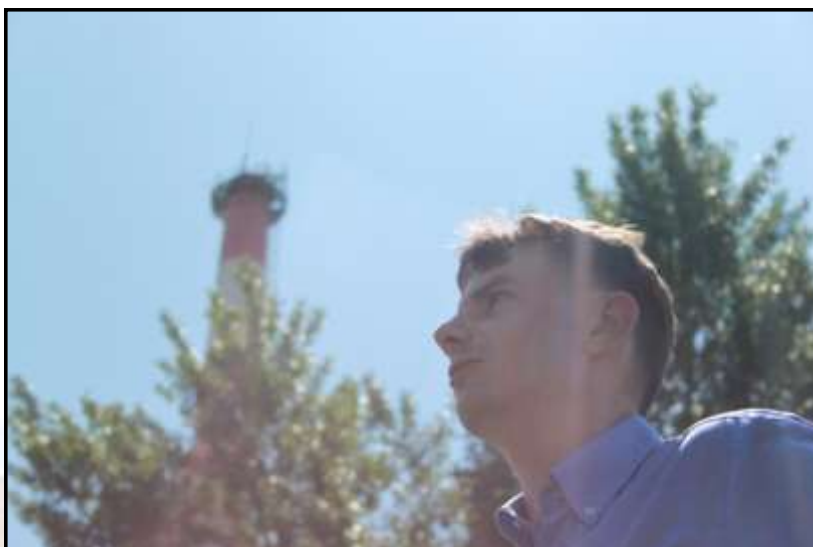
NICO
30. April
Daniela Zoidl und Daniel Ötzinger

JOHANNA
23. Juli
Doris Wakolbinger
und Wolfgang Agrill



LUISE MADLENE
18. August
Elke und Friedrich Langeder

Bildungsfahrt ins AKW Zwentendorf



Feuerwehrausflug Niederösterreich





SCHNAPPSCHÜSSE 2012



Kommando Kremsmünster

Mercedes Benz 316 CDI

Baujahr 2005

Besatzung 1:3

Bei allen Einsätzen wird der Einsatzleiter mit diesem Fahrzeug zum Einsatzort gebracht. Hier sind auch alle einsatzrelevanten Dokumente verstaut.



Tank Kremsmünster

Steyr 13 S23

Baujahr 1992

Besatzung 1:6

Dieses Fahrzeug dient in erster Linie zur Brandbekämpfung. Mit 2000 Liter Wasser kann sofort ein Löschangriff gestartet werden.



Pumpe Kremsmünster

Steyr 10 S18

Baujahr 1989

Besatzung 1:8

Dieses Fahrzeug wird sowohl bei technischen als auch bei Brandeinsätzen herangezogen.



Rüst Kremsmünster

Mercedes Benz 416 CDI

Baujahr 2001

Besatzung 1:5

Dieses Fahrzeug dient für den technischen Einsatz. Es wird in erster Linie für Verkehrsunfälle und Ölspuren herangezogen.



Leiter Kremsmünster

Magirus Deutz F256 M12

Baujahr 1980

Besatzung 1:2

Seit 31.12.2011 außer Dienst

Dieses Fahrzeug diente zur Brandbekämpfung und zur Menschenrettung. Derzeit ist es im Besitz eines Feuerwehrauto-Liebhabsers.



TMB Kremsmünster

MAN

Baujahr 2011

Besatzung 1:2

Seit 01.01.2012 im Dienst

Dieses Fahrzeug dient zur Brandbekämpfung und zur Menschenbergung.

MTF Kremsmünster

VW T5 Transporter

Baujahr 2003

Besatzung 1:8

Mit diesem Fahrzeug wird die Mannschaft zum und vom Einsatz transportiert. Es dient aber auch als Versorgungsfahrzeug bei längeren Einsätzen.



Last Kremsmünster

DAF LF 50-220

Baujahr 2007

Besatzung 1:2

Dieses Fahrzeug dient als Ladefahrzeug mit Kran. Es wird für verschiedene technische Einsätze herangezogen.

Jahresbericht der Feuerwehrjugend Kremsmünster 2012

Wir freuen uns, wieder auf ein actionreiches, lustiges und vor allem gelungenes Jahr 2012 rückblicken zu dürfen.

Unser erster Schwerpunkt im Jänner lag wieder bei der Ausbildung für die Erprobungen und dem alljährlichen Wissenstest, welcher dieses Jahr bei der Feuerwehr stattfand. Nach wochenlanger und intensiver Ausbildung zu den verschiedensten Themen wie zum Beispiel Allgemeinwissen, Erste Hilfe, Feuerwehrwissen (Theorie und Praxis) bis hin zur Orientierung durften wir uns über durchwegs tolle Ergebnisse bei den Erprobungen und beim Wissenstest – den alle bestanden - freuen! Neben dem „Lernstress“ durfte auch der Spaß nicht zu kurz kommen und wir beteiligten uns wieder beim Bezirksjugendskitag, Abschnitts-, und Pflichtbereichsskitag in Schladming-Hochwurzen. Highlight dieser Ausflüge waren bestimmt die Rennen, wo auch gute Ergebnisse eingefahren werden konnten. Im Jänner fand auch wieder ein Rodelrennen gemeinsam mit den Naturfreunden von Kremsmünster statt.



Seit März trainierte unsere Jugendgruppe, um beim Landesbewerb in Braunau das Jugendleistungsabzeichen zu erhalten. Bei diesem Bewerb wird das Auslegen einer Schlauchleitung geübt sowie das Zielspritzen, natürlich auf Zeit. Der erste Abschnittsbewerb fand heuer in Kremsmünster statt, wo wir mit 2 Gruppen an den Start gingen und eine sehr solide Leistung ablieferten.



In den anschließenden Wochen führen wir noch in unsere Nachbarbezirke bzw. Abschnittsbewerbe, als Vorbereitung für den diesjährigen Landesbewerb. Am Landesbewerb in Braunau starteten wieder 2 Jugendgruppen von Kremsmünster und schafften den Bewerb in der Sollzeit. Somit war unser Ziel, die Abzeichen zu erhalten, erreicht.

Auch heuer beteiligten wir uns wieder am Gemeindeprojekt „clean is in – sauber is super!“ Unsere „Reinigungsgebiete“ waren heuer erstmals bei der B 122 oberhalb vom Bahnhof bis zum Unimarkt. Alleine in diesem Bereich wurden etliche Müllsäcke und viele Reifen gesammelt. Anschließend führen wir entlang der Schlierbacher Landesstraße bis zum Greiner. Hier fanden wir in einer Böschung noch 11 Autoreifen, die geborgen und anschließen ordnungsgemäß entsorgt wurden.

Das diesjährige Bezirksjugendlager fand heuer erstmals vom 13.7 bis 15.7.2012 in der Peham – Villa in Hinterstoder statt.

Trotz drei verregneter Tage können wir auf ein actionreiches und unterhaltsames Lager zurückblicken. Am Freitag wurde das Lager bei strömendem Regen vom Landesfeuerwehrkommandanten Dr. Wolfgang Kronsteiner, sowie den Lagerverantwortlichen HAW Franz Mayr und Lagerkommandant HBI Christian Baumschlager feierlich eröffnet, und der Regen war erst einmal vorbei. Im Anschluss folgte ein Wortgottesdienst. Danach ging es bei den Fußballmatches Schlag auf Schlag und die Gruppe unserer Feuerwehr sowie beide Spielgemeinschaften, eine mit Steyrling und eine mit Ehrnsdorf, stiegen eine Runde auf.

Am Abend stand bei Gott sei Dank gutem Wetter eine Nachtwanderung zur Polsterlucke am Programm. Zur Förderung der Gemeinschaft wurden die Jugendlichen vom ganzen Bezirk in Kleingruppen aufgeteilt. Ein Höhepunkt der Wanderung war sicherlich der Sagenerzähler aus Hinterstoder, der uns eine Sage vom „Schof Hauns“ sowie eine vom „Teufelsloch“ erzählte. Anschließend ging es dann mit Fackeln durch den finsternen Wald zurück ins Camp, wo gemeinsam das Lagerfeuer entzündet wurde und wir bis 01:30 Lagerwache hatten. Kurz nach Antreten der Lagerwache machte sich bereits Unruhe breit. Wimpeldiebe waren im Camp!

Sofort begannen die Jugendlichen das Umfeld zu durchsuchen und beschützten den Wimpel intensiv. So konnten nach kurzer Zeit 3 Diebe gefasst werden und der Wimpel „heil“ der nächsten Bereitschaftsgruppe übergeben werden.



Am Samstag stand für uns eine Besichtigung des Mischwerkes der Firma Bernegger und anschließendes Bolleressen bei der Tunnelwarte in Ardning am Programm.

Am Nachmittag ging es dann ins Kino und anschließend – wie soll es auch anders sein – zum McDonalds.

Samstagabend war dann Show time und unsere Kids verwandelten sich in die Tassilo Tenöre.

Zum Abschluss des Bunten Abends gab es noch ein Wahnsinnsfeuerwerk der Feuerwehr Voitsdorf.

Da am Sonntag das Lagergelände nur mehr aus Matsch und Schlamm bestand und ziemlich einem Festivalgelände gleich sah, wurden die Bewerbe um das Lagersportabzeichen abgesagt und die Endveranstaltung vorverlegt.

Die Jugendgruppe der Feuerwehr Kremsmünster hat zum zweiten Mal in Folge den Gesamtsieg geholt.

Im Sommer besuchten wir das Freibad, machten eine Übung mit den wasserführenden Armaturen, wo wir natürlich alle pitsch-patsch nass wurden. Auch die Fahrzeugkunde statt wieder am Programm.

Von 20. – 25.8.2012 war es endlich wieder so weit. Das Highlight unseres Jugendjahres, unser traditionelles Lager stand an. 26 Jugendliche und 5 Betreuer der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Kremsmünster durften dieses Jahr diese einzigartige Woche, erstmals auf der Edtbauernalm in Hinterstoder, verbringen.

Dank des wunderbaren Wetters konnten wir diese actionreiche und lustige Woche zur Gänze im Freien verbringen. Neben Baden am Elisabethsee und im Freibad Hinterstoder standen eine Wanderung auf die Höss, sowie Einzel- und Gruppenspiele am Programm.



Die Gruppen und Einzelbewerbe fanden dieses Jahr unter dem Motto „Olympia Hinterstoder“ statt, und für die Gewinner gab es am Ende der Woche Olympische Medaillen.

Neben dem Besuch unseres Kommandanten HBI Bruckner, sowie unseres Kommandantenstellvertreter OBI Gegenleitner, durften wir uns über den Besuch unseres Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Haider sowie unseres Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ramsebner - welcher uns mit jeder Menge Eis überraschte - freuen.

Neben viel Action, Sport, Wanderungen und jede Menge Baden konnte in dieser Woche unsere Kameradschaft vertieft und Freundschaften ausgebaut werden. Wir bedanken uns bei allen, die zu dieser tollen Woche beigetragen haben und freuen uns auf unser Lager 2013 am Almsee.

Zum ersten Mal konnten wir uns über den Freiwilligen Oskar von ÖVP Kremsmünster freuen und 400 Euro entgegennehmen. Im September beteiligten wir uns auch beim Familienfest der SPÖ Kremsmünster, wo wir unsere Jugendarbeit bei der Feuerwehr vorstellten, natürlich in Begleitung unseres Hubsteigers, der natürlich die Attraktion war.

Das nächste Highlight fand auch im September statt. Die Höhenrettungsgruppe der Feuerwehr Irndorf gestaltete eine Übung. Die erste Station war das Abseilen über das Gelände vor der Moschee im Stift Kremsmünster. Anschließend war eine Schrägseilbahn von der Moschee bis hinunter zum Feuerwehrhaus im Markt gespannt worden. Diese Station zu überwinden war ein riesig großer Spaß und diesen ließen sich natürlich auch die Betreuer nicht nehmen.

Im Oktober fand heuer wieder die Rettermesse in Wels statt, die wir natürlich besuchten und wo wir uns die Neuheiten auf dem Feuerwehrmarkt anschauten.

Im November fuhren wir wie alle Jahre nach Bad Schallerbach ins Aquapulco.

Neben einigen Ausflügen und Weihnachtsmärkten hatten wir im Dezember eine Legofunkübung, wo die Kids ihr Funkwissen und Können unter Beweis stellen durften und sehr interessante Gebäude entstanden. Bevor das Christkind auch zu unseren Jugendlichen kommt waren wir natürlich auch heuer wieder mit dem Friedenslicht unterwegs.



Zum Schluss möchten wir uns bei allen bedanken, die uns das ganze Jahr tatkräftig unterstützen und immer verständnisvoll helfen.

Das Betreuersteam um Martin Mitterhauser, Claus Schwaiger, Christine Bruckner, Pascal Pointl, Josef Ganglbauer, Lukas Oberhauser und Christian Glinsner.

Satz– und Druckfehler vorbehalten

Für den Inhalt verantwortlich:

Freiwillige Feuerwehr Kremsmünster

Linzerstraße 3-5

4550 Kremsmünster

E-Mail: feuerwehr@kremsmuenster.at

Web: www.feuerwehr.kremsmuenster.at
